**Gottesdienst in der Passionszeit 1**

Thema: Jesus ist immer bei uns

MATERIAL:

+ Kerze

+ Osterkrippe

*Die Osterkrippe, die ich benutze, ist aus Holz und besteht aus einem Stadttor (um den Einzug in Jerusalem darzustellen), einer Erhöhung mit drei Kreuzen, einer Grabhöhle und einem runden „Stein“ davor, den man rollen kann. Außerdem ist eine Jesusfigur in weißem Gewand, ein Esel, zwei Soldaten und andere Personen (Männer, Frauen, Kinder) dabei.*

*Diese Elemente kann man ggf. durch andere ersetzen, z.B. durch ein einzelnes Standkreuz, welches man auch sonst im Gottesdienst benutzt.*

*Vielleicht kann man ein Foto von einer Grabhöhle zeigen, oder eine selbst hergestellte Zeichnung von einem Grab mit Stein davor.*

ABLAUF:

*Begrüßung der Anwesenden mit Handschlag oder wie sie es sonst kennen*

Wir sind hier zusammengekommen, weil Gott uns liebt.

Wir wollen Gottesdienst feiern.

Lasst uns das Anfangslied singen:

*Lied: Kommt herbei, singt dem Herrn*

Heute denken wir besonders an Jesus, Gottes Sohn.

Das Leben von Jesus war zu früh zu Ende.

Das ist traurig.

Er war noch jung.

Am Ende seines Lebens musste Jesus schlimme Dinge erleben.

Und dann musste er sterben.

Zum Glück wissen wir:

Danach ist etwas Gutes passiert.

Jesus ist tot gewesen.

Aber nach 3 Tagen war er wieder lebendig.

Da konnten sich alle seine Freunde freuen.

Wir können uns auch freuen.

Jesus ist immer bei uns, auch wenn wir ihn nicht sehen können.

Er ist gut und er hilft uns.

Als Zeichen dafür zünde ich die Kerze an.

*Kerze anzünden.*

Wir glauben:

Wenn wir einmal gestorben sind, werden wir nicht tot bleiben.

Gott wird uns wieder lebendig machen.

So wie bei Jesus.

*Psalm 23 (Luther) wird gemeinsam gesprochen*

*Ansprache:*

Ich erzähle euch,

was Jesus am Ende alles erlebt hat:

Er hat mit seinen Freunden ein Abendessen gegessen.

Er hat Brot ausgeteilt und Wein mit ihnen getrunken.

Er hat gesagt:

Alle Menschen sollen das in Erinnerung an ihn auch machen.

Immer wieder.

Das machen wir in der Kirche.

Es heißt Abendmahl.

Nach dem festlichen Abendessen war Jesus sehr traurig.

Er konnte nicht schlafen.

Er hatte Angst.

Seine Jünger schliefen.

Sie waren in einem Garten.

Er heißt Garten Gethsemane.

Dort betete Jesus und weinte.

Er wollte nicht sterben.

Schließlich kamen Soldaten.

Sie haben ihn mitgenommen.

Er wurde ausgefragt.

Die Soldaten sagten: Du willst Unruhe stiften.

Du willst die Herrscher bekämpfen.

Jesus wurde geschlagen.

Jesus sagte zu dem nichts.

Aber er sagte, dass er der König der Juden ist.

Es gab ein Gerichtsverfahren.

Erst wollte der Richter ihn nicht verurteilen.

Aber dann schrien viele Menschen, dass Jesus sterben soll.

Sie dachten: Er führt Böses im Schilde.

Er sollte sich nicht „König der Juden“ nennen.

Sie sagten: Das ist eine Beleidigung von Gott.

Diese Menschen wussten nicht, dass Jesus wirklich Gottes Sohn war.

Jesus wurde am Kreuz aufgehängt.

Zusammen mit zwei anderen Männern.

Diese Männer hatten schlimme Dinge getan.

Jesus aber war unschuldig.

Als Jesus tot war, kamen seine Freunde.

Sie legten ihn in ein Grab.

Das Grab war nicht in der Erde, sondern in einem Felsen.

Ein großer Stein wurde davor gerollt.

Nach 3 Tagen kamen Frauen, um den toten Jesus zu salben.

Aus Liebe zu ihm wollten sie dem toten Jesus noch einmal etwas Gutes tun.

Aber das Grab war leer!

Jesus war nicht mehr drin. Er war wieder lebendig.

Erst konnte es keiner glauben.

Aber dann sahen sie ihn.

Er war wirklich lebendig!

Das feiern wir bald!

An Ostern.

*Lied: Manchmal sitzt die Angst im Herz, manchmal quält ein böser Schmerz, sag zu mir ein gutes Wort und die Traurigkeit ist fort.*

nach der Melodie von: Manchmal fühl ich mich allein, Text und Melodie von Jürgen Peylo

Wir beten:

Danke Gott,

dass Jesus zu den Menschen gekommen ist.

Er ist nach seinem Tod wieder auferstanden.

Dadurch brauchen auch wir keine Angst vor dem Tod zu haben.

Wir können uns freuen.

Jesus ist bei uns.

Wenn wir einmal gestorben sind, werden wir bei dir sein, Gott.

Danke dafür!

Wir bitten dich für Menschen, denen es nicht gut geht.

Tröste diejenigen, die traurig sind.

Tröste diejenigen, die unglücklich sind.

Tröste diejenigen, die ganz alleine sind.

Wenn du da bist, wird alles gut werden.

Amen.

Wir beenden unseren GD mit den Worten, die Jesus gesagt hat:

*Vaterunser*

*Segen*

*(Bei einer kleineren Gruppe kann der Segen persönlich unter Handauflegung zugesprochen werden. Zeigt jemand, dass er/sie dies nicht wünscht, wird der Segen einfach nur gesprochen.*

*Zum Beispiel:* „Gott segne dich und behüte dich auf allen deinen Wegen.*“)*

*Verabschiedung*